

## De facto



CHRISTIAN BAHA  
Gastkommentar des  
Superfund-Gründers

## Goldene Schweiz II

Die direkte Demokratie ist der Schlüssel zum Erfolg: 650 Volksabstimmungen in 173 Jahren. Die Fakten belegen, warum die eigenwilligen Eidgenossen den weltweit höchsten Wohlstand haben: Der Franken ist die stabilste Währung, zeigt in Krisenzeiten Härte. Die Schweiz verzeichnet bloß ein Drittel der Inflation von Österreich (1,5 zu 4,3 Prozent), verfügt aber über dreieinhalbmal so hohe Goldreserven und hortet insgesamt 1040 Tonnen. Die Schweiz führte vor 20 Jahren ihre eigene Schuldenbremse ein. Und hält sich daran. Die Staatsschuldenquote beträgt nur 27,8 Prozent des BIP (2020), sie hört auf keine Zu- oder Buhrufe aus Brüssel. Der Lohn für so viel Konsequenz: Platz 1 in der weltweiten Wettbewerbsfähigkeit. Bei den Großkonzernen präsentiert sich die Schweiz ebenfalls von ihrer Schokoladenseite: Allein Nestlé verfügt über eine dreimal so hohe Marktkapitalisierung (358 Milliarden) wie alle ATX-Unternehmen zusammen.

Während wir über Mindestlöhne von 1700 Euro diskutieren, erhält in der Schweiz jede Reinigungskraft 3000. Während wir unsere Altersvorsorge dem Staat überlassen, sorgt der Schweizer längst selbstbestimmter vor. Er entscheidet, ob er seine Ersparnisse vergoldet, versilbert oder lieber in Fonds investiert. Während bei uns die Eurofighter verrotten, macht die Schweiz gerade 6 Milliarden für 36 neue F-35 locker.

De facto steht die Schweiz für echte Landesver(t)eidigung.

Das Volk entscheidet eben souverän.

## Das freie Wort

BRIEFE AN DEN HERAUSGEBER

Die Leserbriefे der „Krone“ finden Sie online unter [www.krone.at/dasfreiewort](http://www.krone.at/dasfreiewort)

## First in, first out

Jeder, der mit Lagerhaltung zu tun hatte, kennt diesen Begriff. Dieser bedeutet nichts anderes als die Tatsache, dass jedes zuerst einge-

lagerte Produkt auch zuerst verwendet wird. Dieses Verfahren ist notwendig, um zu verhindern, dass Waren, egal, ob aus dem Lebensmittelbereich oder aus dem medizinischen Bereich stammend, ihr Ablaufdatum erreichen, ohne genutzt zu werden.

Was aber war am 23. 12. dieses Jahres in den Medien zu hören: Obwohl man nun auf first in, first out umstellte, drohen Millionen von Österreich gekauften Covid-19-Impfdosen zu verfallen, müssen dann also auch noch aufwendig entsorgt werden. Von welchen Ignoranten werden wir eigentlich derzeit regiert? Koste es, was es

wolle! Das war der berühmte Spruch eines unserer Kanzler. Stellen wir uns mal vor, unsere Wirtschaft würde so handeln wie diese Regierung. Unser Land würde sich nicht von den gerne abfällig als Dritte-Welt-Ländern bezeichneten unterscheiden.

Es grenzt an ein Verbrechen, wie staatliche Institutionen mit dem Geld umgehen, welches vom Volk erwirtschaftet werden muss. Jeder Manager eines Konzerns würde sofort seinen Arbeitsplatz verlieren, würde er nur annähernd so fatale Entscheidungen treffen wie diese sogenannten Volksvertreter. Franz Wilding, Rutzendorf

Fotos: Peter Tomschi, adobe.stock



Wieder einmal ist das Handy von Ex-ÖBAG-Chef Thomas Schmid für die Korruptionsermittler eine Goldgrube. Diesmal geht es um den Steuerakt von Millionär und Großinvestor Siegfried Wolf.

## Belastende Chats

Wie man es auch immer dreht und wendet, diese Chats zwischen Ex-ÖBAG-Chef Schmid und Großinvestor Sigi Wolf sind der pure Wahnsinn. Der Bericht in der „Krone“ zeigt auf, mit welcher Selbstverständlichkeit ganz locker über einen „Nachlass von Steuerschulden“ über Hunderttausende Euro die Chats nur so hin- und her-

ministerium an die ÖBAG-Spitze seinen Diplomatenpass hatte abgeben müssen. Nun ja, man kann nur hoffen, wenn diese Chats (es gilt natürlich die Unschuldsumutung) tatsächlich zu einem „Nachlass von Steuerschulden“ führten, das auch dementsprechend geändert wird. Was eventuell zur Folge hätte, dass der „feine, vornehme Herr“ einige Zeit mit dem „Pöbel“ eventuell in einer Haftanstalt verbringen müsste.

Wie auch immer, mit Steuergeld, das uns allen gehört, so umzugehen und es „unter den Tisch fallen“ zu lassen ist durch nichts zu entschuldigen!

Gerhard Forgatsch, Wien

## Unglaublicher Steuersumpf

Große Namen schwirren wieder herum. Wolf, Benko, KHG usw., usw. Sie alle sind als Strahlmänner über Nacht aufgetaucht und enorm erfolgreich im Geschäft. Dazu die Nähe zu (zumindest vorübergehend) tollen Politikern. Gemeinsam haben sie nur den kometenhaften Aufstieg aus dem Nichts. So viel Erfolg kann man nicht mit redlichen Mitteln erreichen, das weiß jedes Schulkind, warum verschließen die Verantwortlichen dazu die Augen?

Heinrich Nowak, Steinabrückl